

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	15. Plenarsitzung Gemeinderat 29.09.2015 2015/0508 18 öffentlich Dez. 6
Rahmenplan Waldstadt-Waldlage		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	29.09.2015	18	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zustimmung
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat wird um den Beschluss des Rahmenplanes als Grundlage für darauf aufbauende Bebauungspläne gebeten und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Bebauungspläne aufzustellen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen		Kontenart:			
Kontierungsobjekt:					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Städtebau		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Im November 2013 hat der Planungsausschuss die Verwaltung beauftragt, einen Rahmenplan für den Bereich Waldstadt-Waldlage – unter Einbeziehung eines externen Planungsbüros – zu erarbeiten. Den Auftrag hierfür hat das Büro Pesch Partner a/s in Kooperation mit dem Karlsruher Landschaftsarchitekten Herrn Helleckes erhalten. Der Rahmenplan stellt die abgestimmte Gesamtkonzeption für die Freiraum- und Grünflächengestaltung, die städtebauliche Ausformung der öffentlichen Räume sowie das Parkierungskonzept dar. Er ist die Grundlage für künftige Bebauungspläne.

Nachdem am 12. März 2014 der Auftakt für das Verfahren im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bürgervereines Waldstadt e. V. stattgefunden hat, wurde am 5. Juli 2014 ein ganztägiger Planungsworkshop mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Hier wurden gemeinsam mit den Anwesenden die positiven und negativen Aspekte innerhalb des Bereiches des Rahmenplanes erörtert. Hier ist zum einen der Wunsch nach dem Erhalt des Genius Loci, also dem Erhalt der Stadt im Wald, mit der gleichzeitigen Verbesserung der Freiraumqualität genannt worden. Diese in Einklang mit einer qualifizierten Innenentwicklung der Zeilenstrukturen (Modernisierung/Sanierung, Barrierefreiheit, Abriss/Neubau) zu bringen, ist unter anderem Ziel des Rahmenplanes. Zum anderen sollen die Garagenhöfe sowie die Quartierszentren eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit qualifizierter Innenentwicklung einnehmen. Die Garagenhöfe bieten, unter Berücksichtigung der Umgebung, die Möglichkeit zu neuen Wohnformen in der Waldstadt. Die Quartierszentren in der direkten Nähe der Garagenhöfe sollen ihre alte Funktion als informelle Treffpunkte wieder aufnehmen.

Neben den Städtebaulichen Aspekten betrachtet der Rahmenplan Waldstadt-Waldlage auch den Freiraum in der Waldstadt. Neben einer Verjüngung des alten Baumbestandes ist es von großer Bedeutung, den Freiraum neu zu strukturieren. Hierzu zählen u. a. eine Verbesserung der Wegeführung in den „Waldfingern“ sowie eine Ausgestaltung des Waldstadtboulevards (Bereich zwischen dem Versorgungszentrum und dem Wohnbereich). Dieser Punkt stieß bei der Öffentlichkeit im Rahmen der Beteiligung durchaus auf breite Akzeptanz.

Ferner ist die Betrachtung des ruhenden Verkehrs von immenser Bedeutung. Der Parkdruck in der Waldstadt, gerade im Bereich des Rahmenplanes ist sehr hoch. Dieser wird weiter steigen, wenn neuer Wohnraum geschaffen wird. Zudem sind nach derzeitiger Rechtslage bei Neubau zwingend zusätzliche Stellplätze auf privatem Grundstück zu schaffen. Im Rahmen interner Gespräche mit dem Bauordnungsamt wurde dies weiter erörtert. Lösungen hierfür bedürfen jedoch neuer – auch rechtlicher – Ansätze, wie z. B. einer Stellplatzsatzung. Zudem gilt es im weiteren Verlauf der Entwicklung der Waldstadt-Waldlage u. a. auch eine wasserwirtschaftliche Konzeption zu erstellen. Hierbei stehen der Umgang mit Regenwasser und Überflutung bei Starkregen im Vordergrund.

Am 15. Oktober 2014 wurden in einer weiteren öffentlichen Veranstaltung Zwischenergebnisse mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Insgesamt stieß der vorgestellte Entwurf dabei auf eine positive Resonanz. In Ergänzung zu den öffentlichen Veranstaltungen, die vorrangig von Eigentümerinnen und Eigentümern besucht wurden, ist im November 2014 eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt worden.

Die Ergebnisse der Befragung sowie der Rahmenplan Waldstadt-Waldlage selbst wurden dem Planungsausschuss in der Sitzung vom 15. Juli 2015 vorgestellt.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat wird um den Beschluss des Rahmenplanes als Grundlage für darauf aufbauende Bebauungspläne gebeten und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Bebauungspläne aufzustellen.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –

18. September 2015